Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 10 (1933)
Heft: 2

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nicht nur vom Lehrer eine gründliche Ausbildung verlangt, sondern auch an die Schüler die Forderung sichern Wissens in topographischen Dingen stellt, ohne das ein erfolgreicher Erdkunde-Unterricht nicht möglich ist. F. N.

Raum und Volk. Erdkundliche Arbeitshefte, herausgegeben von S. Rüttgers und Matthias Volkenborn. Verlag Julius Beltz, Langensalza.

Der durch die Herausgabe von pädagogischen Schriften bekannte Verlag hat uns im Laufe des letzten Jahres nicht weniger als 9 Hefte der oben genannten Sammlung zur Besprechung zugesandt, die uns gestatten, etwas Allgemeines über sie zu sagen. Offenbar sind diese Hefte als Lesestoff zum neuzeitlichen Geographie-Unterricht gedacht und für die Hand der Schüler bestimmt; dazu sind sie schon äusserlich durch Format und Umfang (30—40 S.), sowie durch den niedrigen Preis von je 30 Pfg. geeignet. Aber auch Inhalt und Darstellung sind der Auffassungsgabe jugendlicher Leser durchaus angepasst. Dabei verfolgen die Herausgeber das Ziel, die Wechselbeziehungen zwischen Völkern und Räumen so lebendig darzustellen, dass sie in den Mittelpunkt des Unterrichts gestellt werden müssen. Die Darstellung könne nicht die Form der Aufzählung haben, die die einzelnen « Punkte » (!) — Boden, Klima, Pflanzen-, Tier- und Menschenwelt — nacheinander behandle, sondern die Form der Schilderung, wie sie die neue Geographie anwende, die alles *erleben* lasse und sich nicht zuerst an den Intellekt, sondern an den ganzen Menschen wende. « Die Darstellungen müssen so aus dem Kreis des Nursachlichen in das Geistige erhoben werden ».

Wie man sieht, haben die Herausgeber eine sehr geringe Meinung vom früheren Geographie-Unterricht, der sich im Kreis des « Nursachlichen » bewegt haben soll; dagegen sind sie voll Begeisterung für die namentlich von E. Banse ausgehende Bewegung der sog. « neuen Geographie ». Als ob das Erkennen bestimmter geographischer Tatsachen und die Schlussfolgerungen, die sich aus verschiedenen geographischen Erscheinungen ableiten lassen, nicht auch geistige Tätigkeiten darstellen, und als ob der gute Geographielehrer nicht auch durch bestimmte Schilderungen Gefühlsempfindungen bei seinen Schülern wachgerufen hätte! Man würde meinen, man hätte bisher niemals vom Leben und Treiben, von Erlebnissen, Schicksalen und Fährnissen fremder Völker in der Schule gesprochen, wie z. B. von den Eskimos, von den Lappen oder von Urwaldmenschen oder von bretonischen Fischern usw. Schilderungen solcher Völker machen den grösseren Teil der vorliegenden Sammlung aus, z. B. Nomaden der Tundra, In Steppe und Urwald Ostsibiriens, Arabische Beduinen. Daneben finden sich auch von E. Banse selber Proben seiner Darstellungskunst, die uns durchaus nicht alle gefallen. F. N.

An die Geographielehrer.

Auf Veranlassung der naturwissenschaftl. Sektion des Schweizer. Lehrervereins findet in *Zürich* durch Herrn P. D. *Dr. W. Staub* eine

Kurze Einführung zur geologischen Wandkarte der Schweiz

statt. Vorgesehen sind hiezu: Dienstag und Mittwoch, 4. und 5. April. Beginn Dienstag 16—18 Uhr, Naturwissenschaftliches Gebäude E. T. H.

Nähere Auskunft erteilt Herr Dr. Mühlestein, Biel.

An unsere Mitarbeiter.

Für Originalbeiträge bezahlt der Verlag 10 Rp. Zeilenhonorar, und die Verfasser erhalten 10 Exemplare der betreffenden Nummer, bei kleinen Beiträgen 2 Exemplare. Sonderabzüge werden auf Kosten der Verfasser geliefert; hiefür hat man sich an die Druckerei K. J. Wyss Erben A.-G., Bern, zu wenden.

Die Redaktion.

Geographisches Institut Uni
000645544